

DIE WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
HERAUSGEBER: PROF. DR. DR. h. c. DR. h. c. E. GUTENBERG

DR. HELMUT LIPFERT
o. Professor der Betriebswirtschaftslehre
an der Universität Hamburg

*Nationaler und internationaler
Zahlungsverkehr*



BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHER VERLAG DR. TH. GABLER
WIESBADEN

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	Seite
I. Begriffserläuterungen und Definitionen	11
Abgrenzung zwischen nationalem und internationalem Zahlungsverkehr 11 — Bargeld und Buchgeld 11 — Überweisungsauftrag und Scheck 12 — Geldsurrogate 13 — Die Teilnehmer am Zahlungsverkehr 14 — Die Mittler des Zahlungsverkehrs 15 — Die Institutionen des Zahlungsverkehrs 16 — Bargeldersparender Zahlungsverkehr 16 — Bargeldloser Zahlungsverkehr 17 — Die Zahlungssicherung (Akkreditiv und Dokumenteninkasso) 18 — Sorten und Devisen 19 — Paritäten, Devisenkurse, Devisennotierungen 19 — Kursrisiken und Währungsrisiken 20	
II. Abgrenzungen	21
1. Zahlungsverkehr und Kreditverkehr	21
Das Wesen des Kredits 22 — Die Klausel „Eingang vorbehalten“ 22 — Der wertstellungsmäßige Kredit 24 — Der Postlaufkredit 24	
2. Liquidität und Zahlungsverkehr	25
III. Die Stellung des Zahlungsverkehrs im Betrieb	26
Die Stellung des Zahlungsverkehrs in den Nicht-Bank-Betrieben 26 — Das System der Betriebsfaktoren in Kreditinstituten 27 — Heranziehung von Kreditoren durch das Dienstleistungsgeschäft, Zahlungsverkehr 28 — Der float 29	
IV. Aufwendungen und Erträge im Zahlungsverkehr	31
Die Aufwendungen der Zahlungsverkehrs-Teilnehmer 31 — Die Aufwendungen der Zahlungsverkehrs-Mittler 31 — Die Erträge der Zahlungsverkehrs-Mittler 33 — Bestimmungsgründe und Formen der Preisgestaltung der Zahlungsverkehrs-Mittler 33 — Die Umsatzprovision 35	
V. Das Problem der Sicherheit im Zahlungsverkehr	36
Das Risiko fraudulösen Verhaltens von Mitarbeitern und Außenstehenden 36 — Das Risiko des Abhandenkommens von Zahlungsverkehrsinstrumenten 37 — Das Risiko des Irrtums 38	

Erstes Kapitel

Der nationale Zahlungsverkehr

I. Bargeld und Barzahlung	41
Das Bargeld als „Konsumentengeld“ 42 — Zum Falschgeld-Problem 43 — Vom Warengeld zur Goldmünze 44 — Zur Entstehung der Banknoten 45	
II. Das Buchgeld	45
Abgrenzung des Buchgeld-Begriffs 45 — Das Konto 47 — Zur historischen Entwicklung 48	

	Seite
III. Die Instrumente des Zahlungsverkehrs	50
1. Die Bedeutung von Überweisung und Scheck	50
2. Der Überweisungsauftrag	51
Das Formular 52 — Rationalisierung des Überweisungsverkehrs durch Sammelaufträge und Spezialvordrucke 52 — Die Fakultativklausel 53 — Der Überweisungsauftrag in der Rechtsordnung 53	
3. Die rückläufige Überweisung	54
Der Einziehungsauftrag 54 — Das Quittungsverfahren 54 — Zur Frage der Lastschriftkarte mit Stornierungsgarantie 55	
4. Der Scheck	56
Zur geschichtlichen Entwicklung 56 — Die wesentlichen Bestandteile 57 — Behandlung nicht bezahlter Schecks 58 — Der Anteil nicht bezahlter Schecks am Scheckumlauf 58 — Der scheckrechtliche Regreß 59 — Der Orderscheck 60 — Der Inhaberscheck 60 — Der Rektascheck 61 — Der Verrechnungsscheck 61 — Der bestätigte Scheck 62 — Reiseschecks, Tankschecks, Kaufschecks 62 — Die Postschecke 63 — Besonderheiten des Sprachgebrauchs 64	
5. Sonstige	64
IV. Die Institutionen des Zahlungsverkehrs	65
1. Die Übergängigkeit zwischen den Institutionen des Zahlungs- verkehrs	65
2. Hausgiro und Institutsgiro	67
3. Giroverkehr der Bundesbank/Landeszentralbanken	68
4. Vereinfachter Scheckeinzug für die Kreditinstitute	69
5. Die Abrechnung	71
6. Spargiro	72
7. Genossenschaftsring	75
8. Postscheckdienst	75
Exkurs: Der Geldmarkt	76
V. Zahlungsverkehrspolitik der Kreditinstitute	77
Die Grundprinzipien der Zahlungsverkehrspolitik der Kreditinstitute 78 — Individuelle Preispolitik in Anpassung an die Reaktionsmöglich- keiten der Zahlungsverkehrs-Teilnehmer 79 — Das Streben nach einem möglichst großen float und seine Grenzen 80 — Unterhaltung eigener oder Benutzung fremder Zahlungsverkehrsinstitutionen 81 — Scheck oder Überweisung? 82 — Senkung der Aufwendungen durch Rationa- lisierung 84	
VI. Zahlungsverkehrspolitik der Unternehmen	84
Verminderung der Aufwendungen durch optimale Konto-Disposition 85 — Bemühung um günstige Valutierung 86 — Streben nach Meidung oder Senkung von Gebühren, Provisionen und Spesen 87 — Betriebs- interne Rationalisierung 87	

Zweites Kapitel

Der internationale Zahlungsverkehr

Vorbemerkung: Die makroökonomischen Gestaltungsmöglichkeiten . . .	89
Internationale Währungsabkommen, internationale Zahlungsabkommen und nationale Devisenvorschriften 89 — Differenzierung nach Zahlungszwecken 90 — Vereinbarungen über die Zahlungswege und die Sicherstellung der Erhältlichkeit und Verwertbarkeit der Devisen 90 — Sonderregelungen für den Sortenverkehr 94 — Räumliche Differenzierung 94 — Zur Situation in der Gegenwart 95	
I. Institutionen und Instrumente des internationalen Zahlungsverkehrs	96
Die Korrespondenten 96 — Die Währungskonten 97 — Der internationale Zahlungsauftrag 97 — Der Banken-Orderscheck 99 — Der von einem Zahlungsverkehrs-Teilnehmer ausgestellte Inhaber-Verrechnungsscheck 100 — Sonstige 101	
II. Die Risiken des internationalen Zahlungsverkehrs	102
1. Der Währungsübergang (Konvertierung)	103
Die Entstehungsgründe für Kurs- und Währungsrisiken 103 — Zum Kurs- und Währungsrisiko der Zahlungsverkehrs-Teilnehmer 104 — Zum Kurs- und Währungsrisiko der Zahlungsverkehrs-Mittler 104 — Der Währungsübergang im internationalen Reiseverkehr 105	
2. Unterschiedliche nationale Rechtsordnungen	106
3. Die politischen Risiken	107
III. Die Zahlungssicherung	109
1. Kasse gegen Dokumente	110
Allgemeines 110 — Der Inhalt des Inkassoauftrages 110 — Eigenart der Zahlungssicherung 111	
2. Das Dokumentenakkreditiv	112
Allgemeines 112 — Das unwiderrufliche, unbestätigte Akkreditiv 112 — Das unwiderrufliche, bestätigte Akkreditiv 113 — Das widerrufliche Akkreditiv 113 — Der Commercial Letter of Credit 114 — Sonderformen des Akkreditivs 114	
IV. Der Devisenhandel	115
1. Der Devisenhandelsabschluß	115
Die Abrechnung in Kassa-Devisen 115 — Der Handel in Termin-Devisen und unter Banken 115 — Zu den Usancen 116	
2. Arbitrage, Tendenzgeschäft, Spekulation	117
Differenzarbitrage und Ausgleichsarbitrage 117 — Die Funktion der Arbitrage 118 — Die Zinsarbitrage (Das Geldexportgeschäft) 119 — Eigenart und Abgrenzung von Tendenzgeschäft und Spekulation 119	
3. Die Stellung des Devisenhandels im Betrieb	120
4. Die Funktion des Devisenhandels im internationalen Zahlungsverkehr	121
Der Ausgleich der Diskrepanzen in den internationalen Devisenströmen durch den Kassahandel 121 — Die Interventionen der Zentralbanken 123 — Die Sicherungsfunktion des Devisenterminhandels 124	

	Seite
5. Die Kursbildung	127
Die wichtigsten Faktoren der Kassa-Kursbildung 128 — Der entscheidende Einfluß der Zinsarbitrage auf die Swapsätze 129	
Anhang: Der Sortenhandel	130
V. Internationale Zahlungsverkehrspolitik der Kreditinstitute . . .	130
Die Reziprozität als wichtigstes Kriterium der Korrespondentenauswahl-Politik 131 — Die Devisenhandelspolitik 131	
VI. Internationale Zahlungsverkehrspolitik der Exporteure und Importeure	134
Die Frage der Unterhaltung von Währungskonten 134 — Das Streben nach Risikoüberwälzung 134 — Verhaltensweisen an Märkten ohne Währungsrisiken 135	

Anhang A

Standardformeln für die Eröffnung von Dokumenten-Akkreditiven . .	137
I. Standardformeln für Telegramme	139
1. Widerrufliches Akkreditiv	139
2. Unbestätigtes unwiderrufliches Akkreditiv	139
3. Bestätigtes unwiderrufliches Akkreditiv	140
4. Unbestätigtes unwiderrufliches negoziierbares Akkreditiv . . .	140
5. Bestätigtes unwiderrufliches negoziierbares Akkreditiv	141
II. Standardformeln für Briefe	141
1. Widerrufliches Akkreditiv	141
2. Unbestätigtes unwiderrufliches Akkreditiv	142
3. Bestätigtes unwiderrufliches Akkreditiv	142
4. Unbestätigtes unwiderrufliches negoziierbares Akkreditiv . . .	143
5. Bestätigtes unwiderrufliches negoziierbares Akkreditiv	143
III. Kombinierte Formeln	144
1. Kombination der Formeln II, 1—5	144
2. Kombination der Formeln II, 1—3	145
3. Kombination der Formeln II, 4 und 5	145
Einheitliche Richtlinien und Gebräuche für Dokumenten-Akkreditive .	146
Einheitliche Richtlinien für das Inkasso von Handelspapieren	155

Anhang B

Die im nationalen und internationalen Zahlungsverkehr benutzten Vordrucke	161
Literaturverzeichnis	185
Sachregister	189